

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 54 (1979)
Heft: 5

Vereinsnachrichten: Einladung zur Verbandstagung des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen vom 16. und 17. Juni 1979 in Luzern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einladung zur Verbandstagung des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen vom 16. und 17. Juni 1979 in Luzern

Juni 1969: Jubiläums-Verbandstagung in Zürich zum 50jährigen Bestehen des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen

Juni 1979: Verbandstagung des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen in Luzern: 60 Jahre SVW

Zwischen den beiden Anlässen liegen 10 Jahre, in welchen auch der genossenschaftliche Wohnungsbau vor einem Auf und Ab nicht verschont geblieben ist. Schwierigkeiten bei der Beschaffung der notwendigen finanziellen Mittel durch die Finanzierungsinstitute, Kreditrestriktionen, Baukostenteuerung, steigende Baulandpreise usw. waren in den ersten 5 der letzten 10 Jahre der Begleiter für die genossenschaftliche Wohnbautätigkeit. Nicht vergessen seien das Auslaufen des Bundesgesetzes vom 19.3.65 über «Massnahmen zur Förderung des Wohnungsbaus» und die Inkraftsetzung des Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetzes vom 4.10.1974.

Und dann der plötzliche, aber von manchen doch immer befürchtete Übergang von der Hochkonjunktur zur Rezession, mit den auch für den genossenschaftlichen Wohnungsbau nachteiligen Folgen. Die Wartelisten von Interessenten für eine Wohnung wurden bei vielen Genossenschaften immer kleiner oder verschwanden ganz. Der Überhang an Wohnungen brachte für die Genossenschaften verschiedene Probleme, denen sich aber auch unsere verantwortlichen Verbandsinstanzen angenommen haben. Heute zeichnet sich bereits wieder ein Umschwung ab und vielerorts wird ein Mangel an familiengerechten, dem Einkommen angepassten Wohnungen deutlich spürbar.

Das von uns anvisierte Ziel, auf dem Wohnungsmarkt stabilisierend zu wirken, besteht nach wie vor und gehört auch in Zukunft zu unseren Hauptaufgaben. Dazu kommt die Hebung der Wohnqualität bestehender genossenschaftlicher Siedlungen. Es darf erwartet werden, dass der Referent unserer Verbandstagung 1979, Bundesrat F.Honegger, in seinem Referat

«Wohnbaupolitik in der Schweiz»

auf einige der angeführten Probleme eingegangen wird. Wir sind überzeugt, dass seine Ausführungen bei Delegierten und Gästen grosses Interesse finden werden.

In Luzern wird aber auch unsere Verbandsbehörde neu bestellt. Verdiente Funktionäre, so unser Verbandspräsi-

dent A.Maurer, treten zurück. Der bisherige Zentralsekretär K.Zürcher wird offiziell durch seinen Nachfolger Dr. F.Nigg abgelöst.

Unsere Verbandstagung 1979 dient aber auch der Pflege der zwischenmenschlichen und gesellschaftlichen Beziehungen, die ja immer von Bedeutung in unserem über 460 gemeinnützige Bauträger umfassenden Verband sind. Dazu wird an der Abendunterhaltung vom Samstag und der Dampfschiffahrt vom Sonntagvormittag Zeit zur Verfügung stehen.

Wir freuen uns, Sie recht zahlreich in Luzern begrüssen zu dürfen.

Der Zentralvorstand

Samstag, den 16. Juni 1979

10.00 Uhr: Sitzung des Zentralvorstandes und der Mitglieder der Kontrollstelle im Übungssaal Süd des Kunst- und Kongresshauses Luzern.

14.00 Uhr: Generalversammlung der Hypothekarbürgerschafts-genossenschaft im Übungssaal Nord des Kunst- und Kongresshauses.

14.30 Uhr: Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen im Grossen Saal des Kunst- und Kongresshauses.

20.30 Uhr: Grosse Unterhaltungsabend im Grossen Saal des Kunst- und Kongresshauses Luzern.

Sonntag, den 17. Juni 1979

09.00 Uhr bis 12.00 Uhr: Abfahrt in Luzern zur Schiffahrt auf dem Vierwaldstättersee. Rundfahrt via Kehrsiten - Bürgenstock - Untere und obere Nas - Beckenried - Treib - Rütli - Brunnen - Gersau - Weggis - Luzern.

12.30 Uhr: Gemeinsames Bankett im Kunst- und Kongresshaus.

Geschäfte der Delegiertenversammlung

des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen

1. Begrüssung

2. Protokoll

- a) der Delegiertenversammlung 1977 in Neuchâtel
- b) der a.o. Delegiertenversammlung 1978 in Bern

3. Jahresbericht des Zentralvorstandes

4. Jahresrechnung 1977/78

- a) Schweizerischer Verband für Wohnungswesen
- b) Fonds de Roulement

5. Bericht der Kontrollstelle und Entlastung des Zentralvorstandes

6. Wahlen

- a) des Präsidenten
- b) der Mitglieder des Zentralvorstandes
- c) der Mitglieder der Kontrollstelle

7. Festsetzung der Jahresbeiträge (wie bisher Fr. 2.- pro Wohnung und Jahr)

8. Anträge

9. Referat von Bundesrat F.Honegger über «Wohnbaupolitik in der Schweiz»

Allgemeine Mitteilungen

Kosten der Tagungskarte Fr. 65.- (inkl. Unterhaltungsabend, Dampfschiffahrt und Mittagessen am Sonntag.

Bestellung der Tagungskarten bis spätestens 31. Mai 1979 im Zentralsekretariat des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen, Bucheggstrasse 107, 8057 Zürich.

Weitere Auskünfte durch das Zentralsekretariat des SVW.

Das Tagungsbüro befindet sich am Samstag ab 13.30 Uhr im Foyer des Kunst- und Kongresshauses Luzern.

Hotelunterkunft: Der Meldeschein ist bis spätestens 15. Mai 1979 an das Kongressbureau, Pilatusstrasse 14, 6002 Luzern, zu senden.

Da unsere Verbandstagung mitten in die Fremdensaison fällt, ist es unbedingt erforderlich, dieses Datum einzuhalten.

Da Luzern eine grosse Zahl von Sehenswürdigkeiten beinhaltet, haben wir es nicht als notwendig erachtet, für Begleitpersonen etwas Spezielles zu organisieren. Dagegen kann gegen Vorzeigen des Tagungsabzeichens zu einem reduzierten Preis das Verkehrsmuseum besucht werden.